

# Das «sole uno» feiert ein VIERTELJAHRHUNDERT

Ein Bild aus alten Zeiten (Badekappe als Pflicht).



Seit 25 Jahren in Betrieb und stetig weiter ausgebaut:  
die Wellness-Welt «sole uno». Aktuell werden jährlich  
zirka 500 000 Gäste verzeichnet.



### Seit 1986 dabei

Ursprünglich lernte Andreas Steinbrecher Automechaniker. 21-jährig begann er als Bademeister im Parkresort in Rheinfelden. Sehr wichtig sei das Zwischenmenschliche. «Man muss Menschen gern und manchmal auch starke Nerven haben», sagt Andreas Steinbrecher.

**A**ndreas Steinbrecher arbeitet seit 38 Jahren als Bademeister im Parkresort. Er war 21-jährig, als er im Parkresort als Bademeister anfing. So hat Andreas Steinbrecher auch noch die Zeiten miterlebt, als das Kurzentrum tatsächlich ein Kurbad und noch keine Wellness-Welt war.

**2x Rheinfelden: Herr Steinbrecher, dieses Jahr feiert das «sole uno» sein 25-jähriges Bestehen. Was ist aus Ihrer Sicht der schönste Grund zum Feiern, abgesehen von den 25 Jahren.**

**Andreas Steinbrecher:** Schön ist, dass das Parkresort seit so langer Zeit ein interessanter Arbeitgeber ist. Es ist ein Ort, mit welchem sich unsere Mitarbeitenden identifizieren und wo wir und unsere Gäste sich wohlfühlen. Feiern darf man auch, dass die Verantwortlichen immer vorausgeschaut haben und das «sole uno» in mehreren Etappen stetig ausgebaut wurde. Über all die Jahre blieben uns viele Stammgäste treu, und wir durften immer wieder neue Gäste begrüßen. Während das Kurzentrum vor dem Umbau zum «sole uno» jährlich 260 000 Eintritte verzeichnete, sind es heute etwa 500 000 Besuchende, die jedes Jahr zu uns kommen. Da darf man stolz sein.

**Sie arbeiten seit 38 Jahren im Parkresort. Hätten Sie früher gedacht, dass Sie so lange bleiben würden?**

**Andreas Steinbrecher:** Nein, das hätte ich nicht gedacht, als ich 21-jährig hier begon-

nen habe. In all den Jahren hat sich das Parkresort aber stets weiterentwickelt. Mein Aufgabengebiet war immer interessant und abwechslungsreich. Es gibt übrigens viele Mitarbeitende, die so lange wie ich oder sogar noch länger im Parkresort arbeiten, respektive heute pensioniert sind.

**Welches waren die grossen Veränderungen, welche Sie in den letzten vier Jahrzehnten miterlebt haben?**

**Andreas Steinbrecher:** Früher war das Parkresort noch ein «richtiges» Kurbad, und unsere Gäste waren im Durchschnitt einiges älter als heute. Es gab zwei Becken und die Menschen kamen hauptsächlich hierher, um kleinere «Bresten» zu kurieren und sich auszuruhen. In den 1990er-Jahren kam der Wellness-Trend aus Amerika. So wurde im Februar 1999 die Wellness-Welt «sole uno» in Betrieb genommen, und die Besucherzahlen explodierten förmlich. Ich persönlich hätte nie erwartet, dass das Konzept so erfolgreich sein würde. Die Entscheidung war aber genau richtig, und die Inbetriebnahme des «sole uno» war das Beste, was die Verantwortlichen tun konnten.

Später kamen weitere Elemente, wie zum Beispiel die russische Banja, das Intensiv-Solebecken, das Feuer- und Eisbad, die Erlebnisduschen und vieles mehr dazu. Mit jedem Entwicklungsschritt sind auch die Zahlen gestiegen. Wir hatten das Glück, dass wir einen Grossteil unserer Stammgäste behalten und immer wieder neue Gäste gewinnen durften. Unsere Stammgäste waren Teil unserer Entwicklungsschritte, indem sie den Umbau aktiv miterlebt und mitverfolgt haben. Trotz Einschränkungen während der Umbauphasen sind sie uns immer treu geblieben.

**Haben sich Ihre Gäste in all den Jahren verändert?**

**Andreas Steinbrecher:** Ja, wie gesagt, ist unser Publikum insgesamt jünger geworden. Die Gesundheit steht noch immer im Vordergrund, aber es geht heute auch um Entschleunigung, Entspannung und Erholung. Früher leitete ich täglich drei Kurse im Rückenschwimmen, und im alten Freibad gab es drei Gegenstrom-Anlagen. Heute kommen unsere Gäste zu uns, weil sie die Sauna, das Dampfbad, das Intensiv-Solebecken oder die Massagedüsen genießen wollen.

Im Allgemeinen sind unsere Gäste in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Wichtig ist, dass wir es nie persönlich nehmen, falls jemand einmal etwas ungeduldig oder schnell aufgebracht ist.

**Was motiviert Sie, jeden Morgen zur Arbeit zu kommen?**

**Andreas Steinbrecher:** Einer meiner Mitarbeitenden hat einmal gesagt: Wenn ich nur einen Menschen glücklich machen kann, dann ist der Tag super. Genau so sehe ich das auch: Es motiviert mich, jeden Tag hierher zu kommen und mindestens einer Person einen Gefallen zu tun. Wenn diese dann noch sagt «Sie waren ganz nett zu mir. Vielen Dank. Gerne komme ich wieder» ist mein Tag «gerettet». Was mich auch jeden Tag motiviert, sind die beiden tollen Teams, welche ich führen darf. Wir sind wie eine Familie, und die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Zudem motiviert mich, dass ich einen interessanten und abwechslungsreichen Beruf ausüben darf.

**Was wünschen Sie dem «Geburtstagskind sole uno» für die Zukunft?**

**Andreas Steinbrecher:** Dem Geburtstagskind wünsche ich, dass äussere Rahmenbedingungen – Stichwort Pandemie, Wassermangel, Strommangel-Lage – die erfolgreiche Weiterentwicklung zulassen werden. Ich zweifle überhaupt nicht daran, dass die Verantwortlichen auch in Zukunft immer gute Ideen haben werden, wie das Angebot in unserer Wellness-Welt erweitert werden kann. Dass der Gesundheits- und Wellness-Trend in nächster Zeit abbrechen wird, kann ich mir momentan nicht vorstellen. Im Gegenteil: Am Abend und am Wochenende gibt es immer mehr junge Menschen, die uns besuchen. Auch wird das Thema Entschleunigung immer wichtiger.

Janine Tschopp

Die Wellness-Welt «sole uno» feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum mit besonderen Aktionen und Angeboten. Von Juni bis August 2024 erhalten die Gäste beispielsweise 25 Prozent Rabatt auf einen Tageseintritt sowie ein Gratis-Glacé.

Weitere Aktionen finden Sie auf der Homepage: [www.soleuno.ch/de/25jahre](http://www.soleuno.ch/de/25jahre)